

Allogen-gerichtete Serumaugentropfen...

...sind Augentropfen, welche aus dem Serum von Blut gewonnen werden. Kann das Serum nicht aus Eigenblut hergestellt werden, wird ein passender und gesunder Fremdspender ausgewählt.

Wann kommen diese zum Einsatz?

Die Augentropfen werden bei folgenden speziellen Symptomen oder Krankheiten eingesetzt:

- schweren Formen des „Trockenen Auges“ (Keratokonjunktivitis sicca)
- Abstoßungsreaktionen am Auge nach Knochenmark- oder Stammzelltransplantationen
- schwerer chronischer Bindehaut und Hornhauterkrankung nach Verätzungen oder Verbrennungen (Limbusstammzellinsuffizienz der Hornhaut)

Gegenüber herkömmlichen Methoden stellen die Serumaugentropfen bei diesen Erkrankungen oft die einzige wirksame Behandlung dar.

Das im DRK Blutspendedienst Nord-Ost verankerte Institut für Transfusionsmedizin in Chemnitz besitzt die Herstellungserlaubnis für allogene Serumaugentropfen und stellt diese für Berlin, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Sachsen sowie angrenzende Gebiete her.

Wer trägt die Kosten?

Zusammen mit dem Augenarzt wird eine Anfrage an die Krankenkasse gestellt, die in der Regel die Kosten trägt.

Ablauf

Wer stellt die Diagnose?

Der Augenarzt stellt die Diagnose und den Anforderungsschein für den DRK Blutspendedienst aus. Gleichzeitig wird ein Rezept für Ihre Apotheke ausgestellt, in der die Tropfen später abholen werden können.

Wer bekommt den Anforderungsschein?

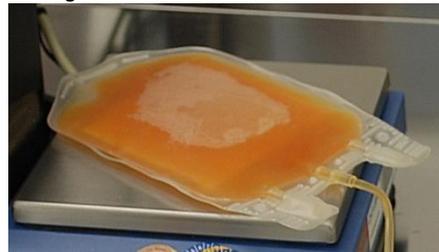
Den Anforderungsschein ist an das Institut für Transfusionsmedizin in Chemnitz zu senden. (Adresse befindet sich auf Rückseite)

Wer wird spenden?

Wir suchen einen gesunden Blutspender, der weder Medikamente einnimmt noch Krankheiten oder Allergien besitzt. Vor jeder Spende erfolgt eine ärztliche Untersuchung im Blutspendedienst. Das gespendete Blut wird entsprechend der geltenden Richtlinien auf verschiedene Krankheiten wie Hepatitis, Geschlechtskrankheiten HIV, ggf. West-Nil-Virus und CMV untersucht.

Wie erfolgt die Herstellung?

Die Aufarbeitung erfolgt in unserem Produktionsbereich. Durch eine spezielle Zentrifugation wird das Serum von den übrigen



Bestandteilen getrennt, sodass das bernsteinfarbene Serum entsteht. Dieses wird in kleine Applikatoren abgefüllt und bei minus 30 °C eingefroren. Ein Applikator enthält eine Menge von 1,5 ml und reicht für einen Tag. Es können 34, 70 oder 106 Applikatoren gefüllt werden. Die Applikatoren sind bei einer Lagerung von unter -18 °C ein halbes Jahr verwendbar.

Wohin werden Ihre Augentropfen geliefert?

Nach 8 – 10 Tagen liefert der DRK-Blutspendedienst die Tropfen an eine vom Patienten festgelegte Apotheke – von wo sie problemlos abholt werden können. **Auch für den Transport ist die Lagerungstemperatur von unter -18°C einzuhalten.**

Wie erfolgt die Anwendung?

Die Augentropfen dürfen nur von Patienten selbst genutzt werden, auch engste Familienmitglieder sind vom Gebrauch ausgeschlossen!

Ein Applikator wird im Kühlschrank aufgetaut.

Mit leichtem Druck auf

den Applikator gelangt ein Tropfen direkt in das erkrankte Auge. Die Öffnung des



Applikators darf auf keinen Fall mit der Augenoberfläche oder den Wimpern in Berührung kommen.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Da Serumaugentropfen aus menschlichem Blut gewonnen werden, lässt sich das Risiko einer bakteriellen oder Virusinfektion nicht mit letzter Sicherheit ausschließen.

Infektionsgefahr: Blutspender unterliegen einer strengen Auswahl und sorgfältigen gesundheitlichen Kontrolle. Auch das gespendete Blut wird mehreren Tests unterzogen, um eine mögliche Infektion mit Krankheitserregern zu erkennen. Zu den Viren gehören insbesondere Hepatitis-Erreger wie Hepatitis-A, -B, -C, -E, Zytomegalie-Viren, ggf. West-Nil- und HI-Viren (HIV). Das Risiko einer Hepatitis-Übertragung liegt bei etwa 1:5 Millionen, für eine HIV-Übertragung bei etwa 1:10 Millionen.

Bakterielle Verunreinigung: Bei nicht sachgemäßer Lagerung (beispielsweise bei zu warmer Lagerung oder einer Lagerung länger als 24 Stunden nach dem Auftauen) und bei nicht sachgemäßer Handhabung können sich Mikroorganismen in dem Präparat vermehren, die eine Infektion des Auges hervorrufen können. Wenn eine Trübung oder Ausflockungen der Serumaugentropfen zu erkennen ist sowie ein Brennen, verstärkter Juckreiz, Rötungen, Verklebungen am Auge oder sonstige unerwünschte Veränderungen auftritt, ist sofort der behandelnde Arzt zu informieren und die Tropfen dürfen nicht mehr eingesetzt werden.



DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH

Hersteller:

Institut für Transfusionsmedizin Chemnitz

Zeisigwaldstraße 103

Telefon: 0371-432200

Fax: 0371-4322033

E-Mail: serumaugentropfen@blutspende.de

DRK-Blutentnahmeeinrichtungen

Berlin, Chemnitz, Cottbus, Dresden, Leipzig,
Lütjensee, Plauen und Potsdam.

Die entsprechenden Adressen finden Sie hier:
www.blutspende-nordost.de

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
gemeinnützige GmbH
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein



Allogen-gerichtete Serumaugentropfen



Hilfe bei schweren Augenerkrankungen